



(11) **EP 2 072 878 A8**

(12) **KORRIGIERTE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(15) Korrekturinformation:
Korrigierte Fassung Nr. 1 (W1 A2)
Korrekturen, siehe
Bibliographie INID code(s) 72

(51) Int Cl.:
F16L 25/00 (2006.01)

(48) Corrigendum ausgegeben am:
14.10.2009 Patentblatt 2009/42

(43) Veröffentlichungstag:
24.06.2009 Patentblatt 2009/26

(21) Anmeldenummer: **08021025.5**

(22) Anmeldetag: **04.12.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT
RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(30) Priorität: **17.12.2007 DE 202007017589 U**

(71) Anmelder: **Witzenmann GmbH**
75175 Pforzheim (DE)

(72) Erfinder:
• **Abraham, Christoph**
75180 Pforzheim (DE)
• **Michelfelder, Bernd**
76161 Karlsruhe (DE)
• **Stahl, Robert**
75173 Pforzheim (DE)

(74) Vertreter: **Lemcke, Brommer & Partner**
Patentanwälte
Bismarckstrasse 16
76133 Karlsruhe (DE)

(54) **Anschlussvorrichtung für einen ringgewellten Metallschlauch**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine Anschlussvorrichtung für einen ringgewellten Metallschlauch (17), der ein Anschlussstück (1), eine Überwurfmutter (3) sowie einen zwischen dem Anschlussstück (1) und der Überwurfmutter (3) angeordneten Haltering (4) umfasst, wobei das Anschlussstück (1) eine Aufnahmebohrung (10) zur Aufnahme eines Endbereichs eines ringgewellten Metallschlauchs (17) sowie ein Außengewinde (2) zum Aufschrauben der Überwurfmutter (3) aufweist. Der Haltering (4) und die Überwurfmutter (3) sind so dimensioniert, dass der Endbereich des ringgewellten Metallschlauchs (17) hindurch gesteckt werden kann, und der Haltering (4) ist so ausgebildet, dass er beim Aufschrauben der Überwurfmutter (3) auf das Außengewinde (2) des Anschlussstücks (1), bei eingestecktem Metallschlauch (17), in ein Wellental (19) des Metallschlauchs

(17) eingreift und den Metallschlauch (17) hierdurch festhält und/oder gegen eine axiale Begrenzung in der Aufnahmebohrung (10) des Anschlussstücks (1) drückt. Der Haltering (4) ist umfangsverteilt in axial einstückig ausgebildete Segmente (5) vollständig aufgeteilt, welche im Bereich seiner zum Anschlussstück (1) weisenden Stirnseite mit radial nach innen weisenden Haltevorsprüngen (7) versehen sind, die im Ausgangszustand bei eingestecktem Metallschlauch (17) in ein Wellental (19) eingreifen. Die Segmente (5) sind bei noch nicht aufgeschraubter Überwurfmutter (3), im Wesentlichen ohne elastische Verformung, um eine im wesentlichen tangential verlaufende Kippachse so nach Außen kippbar, dass ein Einsteckendes ringgewellten Metallschlauchs (17) an den Haltevorsprüngen (7) vorbei möglich ist.

EP 2 072 878 A8

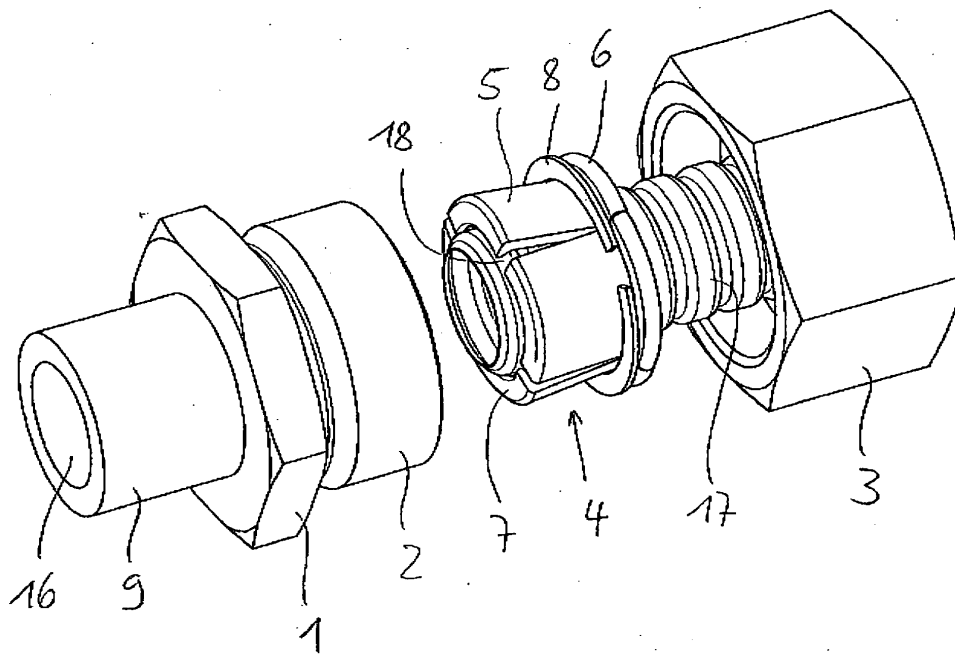


Fig. 2